

Studien zum
Handels-, Arbeits- und Wirtschaftsrecht

196

Angelina Rosiak

Clawback-Klauseln im System der Vorstandsvergütung



Nomos

Studien zum Handels-, Arbeits- und Wirtschaftsrecht

Herausgegeben von

Prof. Dr. Dr. h.c. Barbara Dauner-Lieb

Prof. Dr. Mathias Habersack

Prof. Dr. Christoph Kumpan, LL.M. (Univ. of Chicago)

Prof. Dr. Adam Sagan, MJur (Oxon)

Begründet von

Prof. Dr. Klaus J. Hopt

Prof. Dr. Manfred Lieb

Prof. Dr. Harm Peter Westermann

Band 196

Angelina Rosiak

Clawback-Klauseln im System der Vorstandsvergütung



Nomos



Onlineversion
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Heidelberg, Univ., Diss., 2021

ISBN 978-3-8487-7271-1 (Print)

ISBN 978-3-7489-1280-4 (ePDF)

1. Auflage 2022

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2022. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Meinen Eltern

Vorwort

Die Arbeit wurde von der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg im Sommersemester 2021 als Dissertation angenommen. Literatur und Rechtsprechung konnten zum Zwecke der Veröffentlichung bis September 2021 berücksichtigt werden.

Mein Dank gilt *Prof. Dr. Markus Stoffels* für die hervorragende wissenschaftliche Betreuung der Dissertation und die rasche Erstellung des Erstgutachtens. Ebenso möchte ich *Prof. Dr. Dirk A. Verse* für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens und seine wertvollen Anmerkungen danken.

Martin Göbel danke ich für seine liebevolle Unterstützung in der Promotionsphase und die sorgsame Durchsicht des Manuskripts. Mein größter Dank gebührt schließlich meinen Eltern, *Franck* und *Carmen Rosiak*, für ihren bedingungslosen Rückhalt und ihre unermüdliche Unterstützung während meiner juristischen Ausbildung. Meinen Eltern ist diese Arbeit gewidmet.

September 2021

Angelina Rosiak

Inhaltsübersicht

Einleitung	23
A. Thematische Hinführung	23
B. Stand der Forschung	28
C. Gang der Untersuchung	32
Erstes Kapitel: Entwicklungslinien von Clawback-Klauseln	35
A. Hintergründe der Diskussion um Clawback-Klauseln	35
B. Rechtstatsächliche Bedeutung nach ARUG II	76
Zweites Kapitel: Rechtliche Charakterisierung von Clawback-Klauseln	83
A. Begriff des „Clawback“ und bisherige Definitionsansätze	83
B. Rechtsnatur von Clawback-Klauseln	86
C. Eingrenzung durch Abgrenzung	108
D. Eigener Definitionsansatz	139
Drittes Kapitel: Clawback-Klauseln als Instrument zur Ausgestaltung der Vorstandsvergütung	141
A. Vorgaben zur Ausgestaltung von Vorstandsvergütungssystemen	141
B. Auswirkungen der Nachhaltigkeit und Langfristigkeit auf die Ausgestaltung der Vorstandsvergütung	151
C. Clawback-Klauseln als geeignetes Instrument?	160
D. Implementierung in Vergütungsvereinbarungen	181
Viertes Kapitel: Rechtlich zulässige Vereinbarung von Clawback-Klauseln	195
A. Rechtliche Rahmenbedingungen	195
B. AGB-rechtliche Anforderungen	225
C. Klauselvorschläge	267

Inhaltsübersicht

D. Bestehen eines Reformbedürfnisses de lege ferenda?	275
Fünftes Kapitel: Rückforderung von Vergütung	283
A. Entscheidung über die Rückforderung	283
B. Durchsetzungsrisiken und Geltendmachung des Rückforderungsanspruchs	300
C. Darstellung im Vergütungsbericht	310
Zusammenfassung der Ergebnisse	314
Literaturverzeichnis	325
Internetquellen	354

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	23
A. Thematische Hinführung	23
B. Stand der Forschung	28
C. Gang der Untersuchung	32
Erstes Kapitel: Entwicklungslinien von Clawback-Klauseln	35
A. Hintergründe der Diskussion um Clawback-Klauseln	35
I. Vergütungsregulierung im Zuge der Finanzmarktkrise	35
1. „Gierige Banker“ als Entstehungsfaktor	36
2. Historie der Regulierungsentwicklungen	37
a) Entwicklungen auf globaler Ebene	37
b) Entwicklungen auf europäischer Ebene	40
aa) Empfehlungen der EU-Kommission	40
bb) Weitere Regulierungsentwicklungen	42
(1) Leitlinien der CEBS 2010	42
(2) CRD III-Richtlinie	44
(3) CRR-Verordnung und CRD IV-Richtlinie	45
(4) Bewertung	46
c) Entwicklungen auf nationaler Ebene	47
aa) Finanzinstitute	47
(1) Rundschreiben der BaFin	47
(2) Institutsvergütungsverordnung 2010 und 2014	48
bb) Aktiengesellschaften: VorstAG	50
II. Aktuelle Entwicklungen im Hinblick auf die Vergütungsregulierung	51
1. Institutsvergütungsverordnung 2017	52
a) Hintergrund der Novelle	52
b) Clawback-Vorgaben in den EBA-Leitlinien 2017	53
c) Umsetzung in der Institutsvergütungsverordnung 2017	53
d) Auslegungshilfe der BaFin	54
e) Rezeption im Schrifttum	56
2. Exkurs: Kapitalverwaltungsgesellschaften	56
	11

Inhaltsverzeichnis

3. ARUG II	58
a) Vorgaben der Aktionärsrechterichtlinie	59
b) Richtlinienumsetzung im Zuge von ARUG II	60
4. DCGK 2020	62
a) Novellierung des Kodex	62
b) Rechtsqualität und Verbindlichkeit	63
c) Empfehlung G.11	65
III. Sonstige Einflüsse	66
1. Stimmrechtsberater	66
a) Funktion und Einfluss von Stimmrechtsberatern	66
b) Empfehlungen im Einzelnen	69
aa) ISS	69
bb) Glass Lewis	70
cc) Bewertung	70
2. Institutionelle Investoren	70
3. Vergütungsberater	72
4. Exkurs: Entwicklungen in anderen Jurisdiktionen	74
B. Rechtstatsächliche Bedeutung nach ARUG II	76
I. Auswertung	78
1. Verwendung von Clawback-Klauseln	79
2. Ausgestaltung der Clawback-Klauseln	80
II. Bewertung	82
Zweites Kapitel: Rechtliche Charakterisierung von Clawback-Klauseln	83
A. Begriff des „Clawback“ und bisherige Definitionsansätze	83
I. Begriff des Clawback	83
II. Bisherige Definitionsansätze im Schrifttum	84
B. Rechtsnatur von Clawback-Klauseln	86
I. Konzeption auf Tatbestandsseite	86
1. Kategorisierung der Regelungsgegenstände	86
a) Fehlverhalten als Regelungsgegenstand	87
b) Fehlende Zielerreichung als Regelungsgegenstand	88
aa) Individuelle Ziele	88
bb) Gesellschaftsbezogene Ziele	89
c) Fehlerhafte Berechnung als Regelungsgegenstand	90
2. Regelung als Bedingung oder Widerrufsvorbehalt	91
a) Bedingung nach § 158 BGB	91
b) Widerrufsvorbehalt	93

c) Eigener Ansatz: Rein vertragliches Rückforderungsrecht	93
aa) Schwächen der bisherigen Ansätze	93
bb) Konzeption eines eigenständigen vertraglichen Rückforderungsrechts	95
II. Rechtsfolgenseite: Wirkungen und Zielrichtungen von Clawback-Klauseln	96
1. Rückforderungswirkung	96
a) Umfasste Vergütungsbestandteile	96
aa) Begriff und Zusammensetzung der Vergütung	96
(1) Begriff der Vergütung	97
(2) Fixe und variable Vergütungsbestandteile	98
bb) Eingrenzung auf variable Vergütungsbestandteile	99
cc) Rückforderung aktienbasierter variabler Vergütung?	100
b) Bereits ausbezahlte Vergütung	101
aa) Begrenzung auf endgültig ausbezahlte Vergütungsbestandteile?	101
bb) „Echte“ und „unechte“ Clawback-Klauseln	103
c) Bereits entstandene Ansprüche auf Auszahlung von Vergütung	103
aa) Abgrenzung zu Bad-Leaver- und Bonus-Malus-Klauseln	104
(1) Anwendungsbereich von Bad-Leaver-Klauseln	104
(2) Anwendungsbereich von Bonus-Malus-Klauseln	105
bb) Besonderheiten von Clawback-Klauseln	106
2. Sanktionswirkung und Verhaltenssteuerung	107
3. Anreizwirkung	108
C. Eingrenzung durch Abgrenzung	108
I. Vergleichbare vertragliche Vergütungsflexibilisierungsinstrumente	108
1. Abgrenzung zu herkömmlichen Rückforderungsklauseln	109
a) Grundlagen	110
b) Abgrenzung zu Clawback-Klauseln	111
2. Abgrenzung zu Stichtags- und Bestandsklauseln	112
a) Grundlagen	112

Inhaltsverzeichnis

b) Abgrenzung zu Clawback-Klauseln	113
3. Abgrenzung zu Widerrufsvorbehalten	114
a) Grundlagen	114
b) Abgrenzung zu Clawback-Klauseln	115
4. Abgrenzung zu Ermessenssonderzahlungen	115
a) Grundlagen und Abgrenzung	116
b) Entscheidung des II. Zivilsenats – II ZR 192/18	116
5. Ergebnis	117
II. Sonstige dogmatisch vergleichbare Rechtsinstitute	118
1. Abgrenzung zur bereicherungsrechtlichen Rückabwicklung	118
a) Bereicherungsrechtliche Rückabwicklung bei Fehlverhalten	119
b) Bereicherungsrechtliche Rückabwicklung bei fehlender Zielerreichung und fehlerhafter Berechnung	119
2. Abgrenzung zur Vertragsstrafe gemäß § 339 BGB	120
a) Compliance-Clawback als Vertragsstrafe	121
aa) Ansichten in der Literatur	121
bb) Exkurs: Blick nach Großbritannien	123
b) Eigener Ansatz: Orientierung an §§ 133, 157 BGB	124
aa) Rechtsnatur einer Vertragsstrafe	125
bb) Dogmatische Einordnung einer Compliance-Clawback-Klausel	126
(1) Clawback-Klauseln als reine Vergütungsregelungen?	126
(2) Pauschale Qualifikation als Vertragsstrafe?	127
(3) Differenzierte Betrachtung: Primäre Zielsetzung nach dem Willen der Vertragsparteien	128
3. Abgrenzung zum Wegfall der Geschäftsgrundlage nach § 313 BGB	129
4. Abgrenzung zu aktienrechtlichen Regelungen	131
a) Aktienrechtlicher Schadensersatzanspruch (§ 93 Abs. 2 Satz 1 AktG)	131
b) Herabsetzung der variablen Vergütung nach § 87 Abs. 2 AktG	136
c) Clawback als Kredit oder Gestattung einer Entnahme?	137
D. Eigener Definitionsansatz	139

Drittes Kapitel: Clawback-Klauseln als Instrument zur Ausgestaltung der Vorstandsvergütung	141
A. Vorgaben zur Ausgestaltung von Vorstandsvergütungssystemen	141
I. Allgemeine Vorgaben	142
II. Insbesondere: Angemessenheit, Nachhaltigkeit und Langfristigkeit	143
1. Gebot der Angemessenheit	143
a) Bemessungskriterien	144
aa) Aufgabe und Leistung des Vorstandsmitglieds	144
bb) Lage der Gesellschaft	145
cc) Üblichkeit der Vergütung	145
b) Rechtsfolgen bei Verletzung des Angemessenheitsgebots	146
2. Gebote der Nachhaltigkeit und Langfristigkeit	147
a) Nach dem VorstAG: Nachhaltigkeit	147
b) Nach ARUG II ergänzend: Langfristigkeit	148
c) Mehrjährige Bemessungsgrundlage variabler Vergütungsbestandteile	149
d) Begrenzungsmöglichkeit bei außerordentlichen Entwicklungen	151
B. Auswirkungen der Nachhaltigkeit und Langfristigkeit auf die Ausgestaltung der Vorstandsvergütung	151
I. Kurzfristige und langfristige variable Vergütungselemente	152
1. Zulässigkeit von kurzfristigen variablen Vergütungselementen	153
2. Verhältnis von kurzfristigen und langfristigen variablen Vergütungselementen	153
II. Vergütungsinstrumente	155
1. Instrumente zur Berücksichtigung von positiven und negativen Entwicklungen	155
a) Bonus-Malus-System	156
b) Cliff-Vesting	156
c) Bonusbank	157
2. Gewährung einer aktienbasierten Vergütung	158
a) Exkurs: Share Ownership Guidelines	158
b) Stock Options	159
c) Stock Appreciation Rights und Phantom Stocks	160

Inhaltsverzeichnis

C. Clawback-Klauseln als geeignetes Instrument?	160
I. Verwirklichung einer langfristigen und nachhaltigen Entwicklung	161
1. Positive regulatorische Grundhaltung	161
2. Steuerung des Vorstandshandelns durch Clawback-Klauseln	162
a) Grundsätzliche Geeignetheit	162
b) Aber: Nicht nur positive Effekte	162
3. Vergleich mit alternativen Vergütungsinstrumenten	167
a) Bonus-Malus-Systeme	167
b) Cliff-Vesting	168
c) Bonusbank	169
d) Gewährung einer aktienbasierten Vergütung	171
II. Clawback-Klauseln als zwingender Bestandteil eines Vorstandsvergütungssystems?	171
1. Verpflichtung zur Verwendung von Clawback-Klauseln?	171
a) Verpflichtung nach § 87a Abs. 1 Satz 2 Nr. 6 AktG?	172
b) Verpflichtung nach dem Nachhaltigkeits- und Langfristigkeitsgebot?	174
aa) Keine generelle Verpflichtung	175
bb) Verpflichtung bei vorab ausgezahlten variablen Vergütungsbestandteilen?	175
cc) Verpflichtung zur Verwendung „echter“ Clawback-Klauseln?	177
2. Haftung des Aufsichtsrats bei fehlender Clawback-Vereinbarung	177
a) Grundsätze zur Haftung der Aufsichtsratsmitglieder	178
b) Verzicht auf Clawback-Klauseln als Pflichtverletzung	179
D. Implementierung in Vergütungsvereinbarungen	181
I. Bestehende Anstellungsverträge	181
1. Implementierung durch Änderungsvertrag	182
a) Freiwillige Zustimmung des Vorstandsmitglieds	182
b) Zustimmungspflicht des Vorstandsmitglieds	183
aa) Zustimmungspflicht im Anwendungsbereich der Institutsvergütungsverordnung	183
bb) Zustimmung aufgrund Treuepflicht?	184
(1) Grundsätzlich keine Zustimmungspflicht	185
(2) Ausnahme bei Existenzgefährdung?	186
2. Einseitige Vertragsanpassung auf Grundlage von Widerrufs- und Freiwilligkeitsvorbehalten	187

3. Änderungskündigung des Vorstandsanstellungsvertrages	187
4. Anpassung des Vertrages nach § 313 Abs. 1 BGB	190
II. Neuabschluss und Verlängerung von Anstellungsverträgen	191
III. Sonstige Vorgaben	191
1. Allgemeine zivilrechtliche Vorgaben	191
2. Aktienrechtliche Vorgaben: Zuständigkeit des Aufsichtsrats	192
a) Entscheidung des Aufsichtsrats über den Anstellungsvertrag	192
b) Say on pay (§ 120a AktG)	193
 Viertes Kapitel: Rechtlich zulässige Vereinbarung von Clawback- Klauseln	 195
A. Rechtliche Rahmenbedingungen	195
I. Begrenzung der Gestaltungsmöglichkeiten durch die Grundrechte und Unionsgrundrechte	197
1. Grundrechte	197
a) Grundrechtsverpflichtung und mittelbare Drittwirkung der Grundrechte	198
aa) Von der öffentlichen Hand beherrschte Gesellschaften	198
bb) Gesellschaften ohne Beteiligung der öffentlichen Hand	199
b) Art. 12 Abs. 1 Satz 1 GG	200
c) Art. 14 Abs. 1 Satz 1 GG	201
d) Art. 2 Abs. 1 GG	202
2. Unionsgrundrechte	203
II. Bedingungen und Begrenzungen nach dem Aktiengesetz?	203
1. Offene Fragestellungen nach ARUG II	203
2. Bestehen gesetzgeberischer Vorgaben?	204
3. Anforderungen nach Empfehlung G.11 Satz 2 des DCGK	204
III. Differenzierte Betrachtung der Zulässigkeitsbedingungen	207
1. Performance-Clawback-Klauseln: Nichterreichen gesellschaftsbezogener Ziele	207
a) Verstoß gegen „pacta sunt servanda“?	207
aa) Grundlagen	208
bb) Relevanz für Clawback-Klauseln?	208

Inhaltsverzeichnis

b) Verstoß gegen „verdient ist verdient“?	209
aa) Grundlagen	209
bb) Geltung für Vorstandsmitglieder	209
cc) Entscheidung des II. Zivilsenats – II ZR 192/18	211
(1) Entscheidungsinhalt und Rezeption im Schrifttum	211
(2) Ausgewählte Entscheidungsaspekte und ihre Konsequenzen für Clawback-Klauseln	212
dd) Übertragung auf Clawback-Klauseln	215
(1) Nicht im Synallagma stehende Vergütungsbestandteile	215
(2) Keine Übertragung wegen § 76 Abs. 1 AktG?	216
(3) Besonderheiten bei Ressortteilung?	217
(4) Entzug nach Ablauf der Bemessungsperiode?	219
(5) Ergebnis	221
c) Begrenzung auf unter 25 Prozent der Gesamtvergütung?	222
2. Performance-Clawback-Klauseln: Nichterreichen individueller Ziele	224
3. Compliance-Clawback-Klauseln	224
4. Correction-Clawback-Klauseln	225
B. AGB-rechtliche Anforderungen	225
I. Vergütungsvereinbarungen: Legitimation der AGB- rechtlichen Kontrolle	226
II. AGB-Kontrolle	227
1. Anwendbarkeit der §§ 305 ff. BGB	227
a) Vorliegen von AGB	227
aa) Vertragsbedingungen	228
bb) Vorformulierung	228
cc) Vielzahl von Verträgen	229
dd) Von dem Verwender gestellt	229
ee) Insbesondere: § 310 Abs. 3 Nr. 1 BGB	229
(1) Vorstandsmitglieder als Verbraucher: Meinungsstand	230
(2) Stellungnahme	231
ff) Ergebnis	232
b) Anwendbarkeit von Ausnahmeregelungen nach § 310 Abs. 4 BGB	232
aa) Vertrag auf dem Gebiet des Gesellschaftsrechts?	233

bb) Berücksichtigung der arbeitsrechtlichen Besonderheiten?	233
(1) Keine unmittelbare Anwendung	233
(2) Analoge Anwendung?	234
2. Einbeziehung	235
a) Allgemein	235
b) Insbesondere: Keine überraschende Klausel (§ 305c Abs. 1 BGB)	236
3. Inhaltskontrolle	238
a) Eröffnung der Inhaltskontrolle (§ 307 Abs. 3 BGB)	238
aa) Clawback-Klauseln als kontrollfreie Leistungsbestimmungen?	239
bb) Analoge Anwendung von § 307 Abs. 3 Satz 1 BGB?	240
b) Relevante Klauselverbote der §§ 308, 309 BGB	241
aa) Pauschalierung von Schadensersatzansprüchen (§ 309 Nr. 5 BGB)	241
bb) Vertragsstrafe (§ 309 Nr. 6 BGB)	242
cc) Änderungsvorbehalt (§ 308 Nr. 4 BGB)	244
c) Generalklausel des § 307 BGB	244
aa) § 307 Abs. 1 Satz 1 BGB i.V.m. § 307 Abs. 2 BGB	245
(1) § 307 Abs. 2 Nr. 1 BGB	245
aaa) Grundsatz „verdient ist verdient“	245
bbb) Unbillige Abweichung von schadensrechtlichen Grundsätzen?	246
ccc) Verstoß gegen bereicherungsrechtliche Grundgedanken?	247
(2) § 307 Abs. 2 Nr. 2 BGB	249
bb) § 307 Abs. 1 Satz 1 BGB	249
cc) Transparenzkontrolle (§ 307 Abs. 1 Satz 2 BGB)	250
(1) Grundlagen	250
(2) Besondere Schwierigkeiten bei Clawback-Klauseln	251
(3) Erste Stufe: Definition des Rückforderungsfalles	253
aaa) Performance-Clawback-Klauseln: Nichterreichen gesellschaftsbezogener Ziele	253

Inhaltsverzeichnis

bbb) Performance-Clawback-Klauseln: Nichterreichen individueller Ziele	254
ccc) Compliance-Clawback-Klauseln	254
ddd) Correction-Clawback-Klauseln	257
(4) Zweite Stufe: „Was, Wann und Wie“ der Rückforderung	258
aaa) Umfasste Vergütungsbestandteile	258
bbb) „Alles-oder-nichts“-Prinzip?	259
ccc) Clawback-Zeitraum – „Echte“ oder „unechte“ Clawback-Klausel	259
ddd) Periodengerechte Zuordnung	260
eee) Brutto- oder Netto-Betrag	261
(5) Dritte Stufe: Grundlagen der Rückforderungsentscheidung	263
aaa) Notwendigkeit einer Rückforderungsentscheidung?	263
bbb) Regelungen zur Beweislast	264
ccc) Einwand der Entreicherung	265
ddd) Verhältnis zu anderen Vorschriften	265
4. Rechtsfolgen (§ 306 BGB)	265
C. Klauselvorschläge	267
I. Performance-Clawback-Klauseln: Nichterreichen gesellschaftsbezogener Ziele	268
II. Performance-Clawback-Klauseln: Nichterreichen individueller Ziele	269
III. Compliance-Clawback-Klauseln	271
IV. Correction-Clawback-Klauseln	273
D. Bestehen eines Reformbedürfnisses de lege ferenda?	275
I. Diskutierte Lösungsansätze für eine Etablierung von Clawback-Klauseln	275
1. AGB-rechtlicher Ansatz: Anwendungsausschluss der §§ 305 ff. BGB	276
2. Aktienrechtlicher Ansatz: Gesetzliche Pflicht zur Verwendung von Clawback-Klauseln	277
3. Aktienrechtlicher Ansatz: Gesetzliche Festschreibung einer Clawback-Anspruchsgrundlage	278
II. Unvollkommenheit der derzeitigen Rechtslage?	280
1. Kritische Bewertung des derzeitigen Rechtsrahmens	280

2. Argumente gegen die Notwendigkeit gesetzgeberischer Reformen	281
Fünftes Kapitel: Rückforderung von Vergütung	283
A. Entscheidung über die Rückforderung	283
I. Feststellung des Clawback-Sachverhaltes	283
II. Entscheidung durch den Aufsichtsrat	284
1. Grundsätze zur Zuständigkeit des Aufsichtsratsplenums	284
2. Leitlinien für die Entscheidung des Aufsichtsrats	286
3. Eigene Haftungsrisiken für die Aufsichtsratsmitglieder	287
a) Grundsätze zu § 93 Abs. 2 Satz 1 AktG	287
aa) „ARAG/Garmenbeck“-Entscheidung – II ZR 175/95	287
(1) Sachverhalt	288
(2) Entscheidungsgründe	288
(3) Bedeutung und Auswirkungen der Entscheidung	289
bb) Bedeutung für Clawback-Ansprüche	290
(1) Auswirkungen eines Clawbacks auf die Geltendmachung des aktienrechtlichen Schadensersatzanspruchs	290
(2) Auswirkungen der Geltendmachung des aktienrechtlichen Schadensersatzanspruchs auf Clawback-Ansprüche	292
(3) Übertragung der „ARAG/Garmenbeck“-Grundsätze auf Clawback-Ansprüche?	292
b) Grundsätze zu Clawback-Klauseln	295
III. Ausübungskontrolle (§ 315 BGB)	295
1. Vorliegen der tatbestandlichen Voraussetzungen der Clawback-Klausel	296
2. Grenze billigen Ermessens	296
IV. Pflicht zur Gleichbehandlung der Vorstandsmitglieder?	297
1. Arbeitsrechtliche Grundlagen	297
2. Übertragung auf Vorstandsmitglieder?	298
a) Ansichten im Schrifttum	298
b) Stellungnahme	299
c) Bedeutung für Clawback-Klauseln	300

Inhaltsverzeichnis

B. Durchsetzungsrisiken und Geltendmachung des Rückforderungsanspruchs	300
I. Durchsetzungsrisiken als Argument gegen Clawback-Klauseln?	301
1. Meinungsstand in der Literatur	301
2. Stellungnahme	302
II. Geltendmachung von Clawback-Ansprüchen	303
1. Geltendmachung bei fortbestehendem Anstellungsvertrag	303
a) Isolierte Geltendmachung des Rückforderungsanspruchs	303
b) Aufrechnung	304
aa) Voraussetzungen	304
bb) Bewertung der Durchsetzungsrisiken	305
c) Besonderheiten bei „unechter“ Clawback-Klausel	305
2. Geltendmachung bei beendetem Anstellungsvertrag	306
a) Besonderheiten	306
b) Risiken bei Aufhebungs- und Abwicklungsvereinbarungen	307
aa) Berücksichtigung von bereits bestehenden Clawback-Ansprüchen	307
bb) Berücksichtigung von noch nicht entstandenen Clawback-Ansprüchen	308
3. Gerichtliche Geltendmachung des Rückforderungsanspruchs	309
C. Darstellung im Vergütungsbericht	310
I. Grundlagen	310
II. Berichtspflicht zu Clawback-Klauseln	311
1. Erforderlichkeit von Negativangaben?	312
2. Umfang der Berichtspflicht nach § 162 Abs. 1 Satz 2 Nr. 4 AktG	313
Zusammenfassung der Ergebnisse	314
Literaturverzeichnis	325
Internetquellen	354